
Thomas Ulbrich wird VW-Entwicklungschef in China

Thomas Ulbrich, bisher Vorstand „New Mobility“ der Marke Volkswagen, wird zum 1. April 2024 neuer Entwicklungschef des Konzerns in China. Er folgt auf Marcus Hafkemeyer, der eine neue Position im Konzern bekommt. Ulbrich, der bereits zweimal in führenden Positionen für den Konzern in China tätig war, wird in seiner neuen Funktion auch CEO der Volkswagen China Technology Company (VCTC) im ostchinesischen Hefei, dem größten Entwicklungszentrum des Konzerns außerhalb Deutschlands.

Thomas Ulbrich studierte an der Fachhochschule Hamburg Fahrzeugbau. 1992 begann der Diplom-Ingenieur seine berufliche Laufbahn in der Werkslogistik Wolfsburg und übernahm dort 1995 Aufgaben in leitender Funktion. Im Jahr darauf übernahm er die Leitung der Logistik bei der FAW- Volkswagen im chinesischen Changchun. Zwei Jahre später wurde ihm die Verantwortung für die Montage „Segment II“ im Werk Wolfsburg übertragen. Ab 1999 leitete Ulbrich die Logistik im Werk Emden.

Von 2001 bis 2008 war er bei der Auto 5000 GmbH in Wolfsburg technischer Geschäftsführer und Sprecher der Geschäftsführung. 2008 wurde er zum Produktionsvorstand von Volkswagen Nutzfahrzeuge in Hannover ernannt.

2010 wechselte Ulbrich als Technical Executive Vice President zu SAIC Volkswagen nach China. Er leitete dort die Entwicklung sowie die Produktion und Logistik an insgesamt fünf Standorten.

Von April 2014 bis Januar 2018 verantwortete Ulbrich als Mitglied des Markenvorstands Volkswagen den Geschäftsbereich „Produktion und Logistik“. Danach wurde er für das Vorstandsressort „E-Mobilität“ berufen. Seit Februar 2021 war er Markenvorstand für den Bereich Technische Entwicklung von Volkswagen Pkw und übernahm zum Oktober 2022 das neu geschaffene Vorstandsressort „New Mobility“ von Volkswagen Pkw, das jetzt mit dem Bereich „Technische Entwicklung“ unter der Führung von Volkswagen-Entwicklungschef Kai Grünitz zusammengelegt wird. (aum)

Bilder zum Artikel



Thomas Ulbrich.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Volkswagen



Thomas Ulbrich.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Volkswagen
